

Injektionstherapie an der Wirbelsäule. Manual und Atlas

Theodoros Theodoridis, Jürgen Krämer: Thieme, 3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2016, 344 S., 511 Abb. ISBN: 9783131410436, 149,99 Euro



Das vorliegende Buch behandelt in der 3. vollständig überarbeiteten Auflage ganzheitlich das Thema Rückenschmerzen, welches sowohl niedergelassene als auch klinisch tätige Ärzte vor täglich neue Herausforderungen stellt. Insbesondere die

Injektionstherapie ist mittlerweile fester und zwingender Bestandteil der konservativen Therapie.

Das Buch, welches auf den Grundlagen der IGOST (Int. Ges. für orthopädische/unfallchirurgische und allgemeine Schmerztherapie) basiert, gibt zunächst einleitend einen strukturierten Überblick über Schmerzentstehung, Schmerzverarbeitung sowie Möglichkeiten der entsprechenden Therapie, inklusive medi-

kamentöser, manueller und orthopädisch hilfsmitteltechnischer Unterstützung.

Im zweiten, speziellen Teil fokussiert sich das Buch/der Atlas auf die praxisbezogene Infiltrationstherapie der Wirbelsäule ohne CT oder Bildwandler. Zusätzlich geht der Autor auf notwendige Hygieneanforderungen und mögliche Komplikationen sowie deren Behandlung ein. Ein weiterer, zunehmend wichtiger Teil wird im Kapitel der multimodalen Schmerztherapie behandelt.

Insbesondere der Teil der praxisbezogenen Injektionstherapie ist hervorzuheben; hier werden die einzelnen Techniken sehr gut und verständlich erläutert und durch gestochen scharfe und farbige Abbildungen unterstützt.

Hervorzuheben ist hier die Anschaulichkeit der Bilder, denn es werden sowohl Röntgenbilder, anatomische Prä-

parate als auch Demonstrationen am Patienten benutzt, um größtmögliche Hilfestellung zu erzielen – dies ist den Autoren hervorragend gelungen.

Positiv anzumerken ist auch die detaillierte Darstellung der notwendigen Medikamente und Instrumente, die für die Injektionstherapie benötigt werden.

Als zusätzlicher Pluspunkt ist die am Ende gestaltete Zusammenfassung zu werten, für alle, die nochmal eine kurze und schnelle Übersicht benötigen. Durch den kostenlosen Online-Zugang hat man immer und überall die Möglichkeit, entsprechend Dinge nachzuschlagen.

Zusammenfassend kann dieses Buch als guter Leitfaden in der Behandlung von Rückenschmerzen und insbesondere in der Injektionstherapie an der Wirbelsäule genutzt werden. 

Alexandra Siemon, Kassel

Langzeitresultate in der Extremitäten- und Wirbelsäulenchirurgie. Follow-up von 20 und mehr Jahren

Rainer-Peter Meyer, Hans-Kaspar Schwyzer, Beat René Simmen (Hrsg.): Springer 2016, ca. 200 Abbildungen, ISBN 9783662490891, 69,99 Euro



Langzeitresultate in unserem Fachgebiet Orthopädie und Unfallchirurgie sind sozusagen der endgültige Test, ob die von uns eingesetzten Verfahren auch wirklich für den Patienten ein sehr gutes Ergebnis erbracht haben. Des-

halb sind diese hier vorgelegten Arbeiten von größter Bedeutung. 38 renommierte orthopädische Kollegen präsentieren in diesem Buch 38 Langzeitverläufe in der operativen Orthopädie und Unfallchirurgie. Es werden Langzeitverläufe in der Extremitätentraumatologie bei zementfreien und zementierten Hüfttotalendoprothesen, in der Knie- und Fußchirurgie, beim Kunstgelenkersatz am oberen Sprunggelenk, bei Schulter- und Ellenbogenchirurgie, bei

Handchirurgie und Wirbelsäulenchirurgie dargestellt.

Das Buch ist vom Springer-Verlag hervorragend ausgestattet worden und liest sich recht kurzweilig, da von den mehrheitlich Schweizer Autoren Einzelschicksale, auch interessante Einzelverläufe genauso wie allgemeine Ergebnisdaten über den langen Zeitraum dargestellt werden und anhand eines 30 Punkte umfassenden Fragenkatalogs bearbeitet wurden. Diese Arbeit ist heute in Zeiten der Ökonomisierung der Medizin schwer genug, denn oft sind die Aufzeichnungen und auch die Röntgenbilder nicht mehr vollständig vorhanden. In Deutschland wäre diese Arbeit eigentlich unmöglich, da natürlich die Krankenhaus-Ökonomen sehr darauf achten, dass wir nichts aufheben müssen, was wir nicht gesetzlich aufheben müssen. Die Schweiz kann dies leisten, aber auch dort müssen die klinikeigenen Langzeitarchive, so sie

noch bestehen und gepflegt werden, durchforstet werden, um solche Langzeitverläufe darstellen zu können.

In diesem Sinne also eine ganz besondere Arbeit von sehr erfahrenen, inzwischen teilweise nicht mehr berufstätigen Kollegen, die über einen riesigen Erfahrungsschatz verfügen und ihre Erfahrungen mithilfe der in der Schweiz oft doch länger erhaltenen Langzeitarchive darstellen und uns zur Diskussion stellen. Genau darin, in den Langzeitverläufen, liegt der Wert dieses Buchs. Es lässt uns oft nachdenklich die Fälle lesen, beurteilen und daraus lernen.

Ein besonderes Buch, das in keiner Faser, auf keiner Seite langweilig ist, aber ungewöhnlich, da derartige Darstellungen heute kaum noch zu finden sind, obwohl sie ungeheuer wertvoll und jedem Leser zu empfehlen sind. 

Werner Siebert, Kassel